

## Maßnahmen der Bildungsadministration und Bildungspolitik

Herausforderungen im österreichischen Mehrebenen-  
System und mögliche Berührungspunkte zur Schweiz

DACH-Seminar 2014, Workshop II/2  
Martin Netzer, BIFIE

## Ausgangssituation in Österreich

1. Komplexe föderale Aufgabenteilung, die ebenso komplexe Interaktions- und Interferenzmechanismen auslöst:  
Gesetzgebung im Schul- und Hochschulwesen liegt beim Bund, Vollzug ist teilweise bei Ländern (z.B. Lehrer Primarbereich) bzw. Gemeinden angesiedelt (z.B. Schulerhaltung)
2. Möglichkeit zur Bildungsstandard-Überprüfung ist seit 2008 im Schulunterrichtsgesetz, § 17 verankert – erster flächendeckender Zyklus für 4. und 8. Schulstufe wird 2014 abgeschlossen
3. Zusätzlich vom Bund via BIFIE bereitgestellt: Standardbezogene Diagnoseinstrumente zur informellen Kompetenzmessung (3. sowie 6./7. und 9. Schulstufe) sowie Fortbildung für Lehrkräfte und Multiplikator/innen, Handreichungen usw.



Bundesinstitut  
**bifie**  
Direktorium

### Bildungsstandards und Multilevel Governance

**Multilevel Governance** (Arthur Benz):  
*Mit dem Begriff Multilevel Governance werden [...] nicht nur Strukturmerkmale, sondern auch politische Prozesse und Koordinationsmechanismen zwischen Ebenen betrachtet. Während die Begriffe Föderalismus und Bundesstaat vielfach mit der Teilung oder Trennung von Kompetenzen gleichgesetzt werden, bezieht sich der Begriff Multilevel Governance auf die Tatsache der ‚Politikverflechtung‘ und die Bewältigung von Interdependenzen.*

**„Politikverflechtung“** (Fritz Scharpf):  
*Wenn die Erfüllung öffentlicher Aufgaben in aller Regel ein Zusammenwirken von Gesetzgebung und Verwaltung und von Einnahmepolitik und Ausgabenpolitik erfordert, dann folgt aus der funktionalen Verteilung der Kompetenzen (...), dass in aller Regel weder der Bund, noch die Länder oder die Gemeinden für sich allein imstande sind, drängende Probleme zu lösen und wichtige Aufgaben im Ganzen zu bearbeiten.*

Martin Netzer  
DACH-Seminar 2014

4

## Rezeption der BIST-Überprüfung in den Ländern

### Oberösterreich

*Gut abgeschnitten hat Oberösterreich beim Test der Bildungsstandards. Überprüft wurden die Leistungen der Viertklassler in den Volksschulen in Mathematik. Hier landete Oberösterreich im Bundesländervergleich ganz vorne.*

*Das bestätigte auch Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer im Gespräch mit dem ORF Oberösterreich: „Wir haben im Bereich der Mathematik/Volksschule sehr gut abgeschnitten, da sind wir wieder Spitzenreiter. Das war aber zu erwarten, da wir voriges Jahr gesehen haben, dass wir in den achten Schulstufen an vorderster Stelle sind. Da muss man auch annehmen, dass man in der Volksschule die vorbereitenden Möglichkeiten genutzt haben.“ (ORF Oberösterreich)*

### Vorarlberg

*Fast 8.000 Vorarlberger Schüler wurden getestet. In Englisch entsprechen sie etwa Bundesschnittniveau, in Mathematik ist Vorarlberg Schlusslicht. (ORF Vorarlberg)*

## Aktivitäten von Ländern

### Wiener Lesetest (4./8. Schulstufe)

*„Ziel des Wiener Lesetests ist es, den Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrpersonal genauere Orientierungshilfen zu geben, als dies andere internationale oder nationale Schulleistungstests wie etwa die PISA-Studie oder die Bildungsstandards können. Im Gegensatz zu diesen werden beim "Wiener Lesetest" nicht nur ausgewählte Gruppen, sondern alle Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Schulstufen getestet. Somit erhalten auch alle Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrerinnen und Lehrer ihr individuelles Testergebnis und wissen, wo sie stehen.“*

*(Pressemitteilung Wiener Stadtschulrat)*

### „Orientierungsarbeiten“/ Vorarlberg

- Orientierung an „Klasscockpit“ bzw. „Stellwerk“ in der Schweiz
- Problem: Mangelndes Budget für testpsychologische Absicherung
- (Politische) Diskussion, inwieweit hier Doppelgleisigkeiten zu den IKM-Instrumenten des Bundes bzw. BIFIE finanziert werden

### Kompetenzbereiche SchulleiterInnen



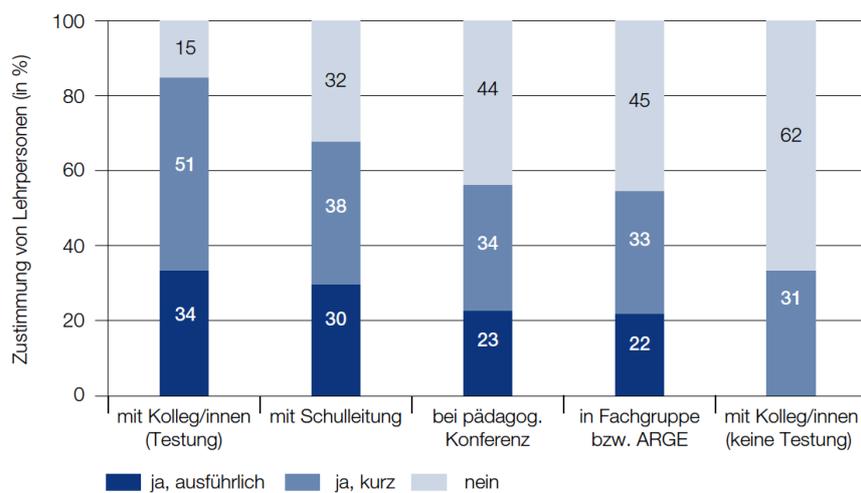
Spezifische Kompetenzbereiche der ergebnisorientierten Qualitätsentwicklung von Schule und grundlegende Einstellungen	Spezifikationen genereller Schulleiterkompetenzen			
	Bonsen & Bos (2010)	Studien zur Rolle der Schulleitung in Österreich	TALIS	Leadership Academy
(1) Kompetenzen um (Lern-)Ziele definieren und setzen zu können	Begrenzte Anzahl klar definierter Ziele entwickeln und diese kommunizieren	Leadership im Sinne von Ziele formulieren	Pädagogische Leitung im Sinne von Ziele festlegen	Zielsetzung
(2) Kompetenzen für das Setzen gezielter Maßnahmen zur Zielerreichung	Schulische Bildungsprozesse managen (d. h. koordinieren und überwachen)	Leadership im Sinne von andere motivieren, gemäß der Ziele zu handeln	Pädagogische Leitung im Sinne von Probleme lösen und Unterricht entwickeln	Lehrkräfteprofessionalisierung entwickeln und unterstützen
(3) Kompetenzen zur Prüfung der Zielerreichung	Schulische Bildungsprozesse managen (d. h. koordinieren und überwachen)	-	Administrative Leitung im Sinne von Kontrollieren	Messung
(4) Kompetenzen für die Ableitung von Konsequenzen aus Zielerreichung oder -nichterreichung	-	-	Pädagogische Leitung im Sinne von Probleme lösen und Unterricht entwickeln	Lehrkräfteprofessionalisierung entwickeln und unterstützen
(5) Interne Evaluationen (d. h. Wirksamkeitsanalysen) einleiten und durchführen können	Schulische Bildungsprozesse managen (d. h. koordinieren und überwachen)	Management im Sinne von Kontrolle der Schule	Administrative Leitung im Sinne von Kontrollieren	Messung, Lehrkräfteprofessionalisierung evaluieren
(6) Mit Ergebnissen externer Evaluationen umgehen und diese verwerten können	-	-	-	-

Quelle: Schöber, Klug u.a., NBB 2012, Bd. 2, S. 119

Martin Netzer  
DACH-Seminar 2014

7

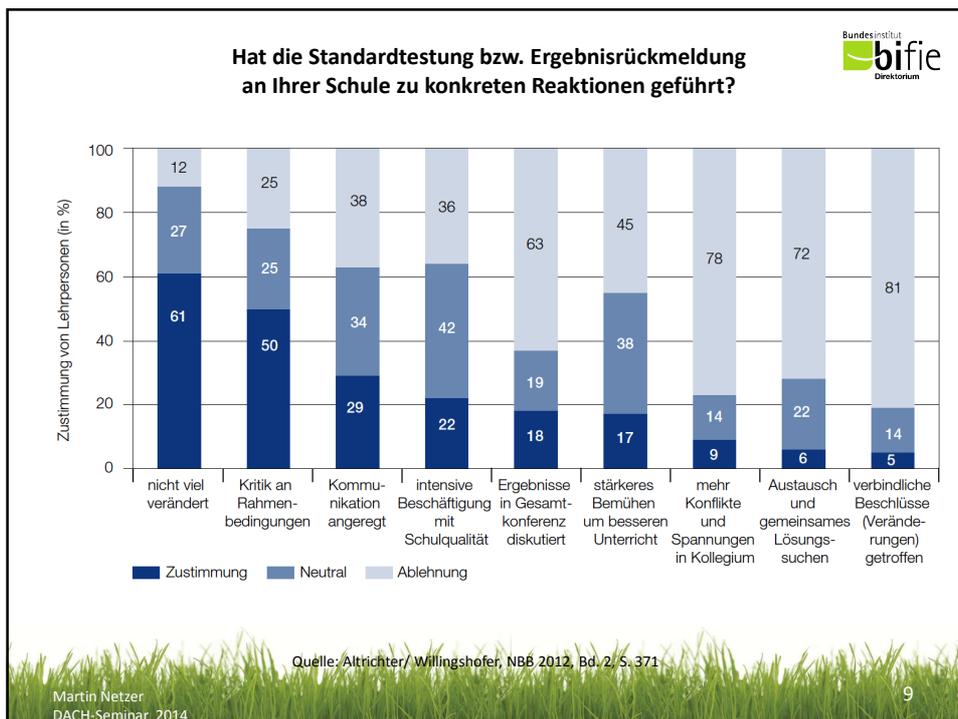
### Haben Sie die Ergebnisse der Standardtestung bzw. Ergebnisrückmeldung mit anderen Personen besprochen?



Quelle: Altrichter/ Willingshofer, NBB 2012, Bd. 2, S. 371

Martin Netzer  
DACH-Seminar 2014

8



Bundesinstitut  
**bifie**  
Direktorium

**Herausforderungen und mögliche Lerneffekte für Österreich mit Blick auf die Schweiz:**

- Wie gelingt es, in Multilevel Governance-Strukturen die Sach- und Fachebene zu stärken und ihr auch innerhalb des politischen (und medialen) Diskurses einen prominenteren Stellenwert einzuräumen?
- Welche Mechanismen unterstützen in föderalen Strukturen den überregionalen Wissens- und Erfahrungsaustausch auf Ebene der Bildungseinrichtungen?
- Welche Strukturen und Prozesse sind einem positiven Wettbewerb in föderalen Gebilden förderlich - welche Mechanismen sind geeignet, die „Ranking-Falle“ zu vermeiden?

Martin Netzer  
DACH-Seminar 2014

10